



Stefano Colombelli

Architekt

Position: BIM Manager

Responsibilities: BIM Implementation und Entwicklung

Company: Plan Team GmbH; Bozen

Herr Colombelli, Ihre Firma PlanTeam aus Bozen verwendet seit vielen Jahren SOFiSTiK Software für die CAD Planung und FEA. Würden Sie uns etwas über die Einführung von SOFiSTiK in Ihrem Unternehmen erzählen und die Änderungen der Projektanforderungen und der Software in dieser Zeit?

SOFiSTiK ist seit mehr als 15 Jahren Partner von PlanTeam und wir sind seither bei SOFiSTiK geblieben. Konstruktion wird immer anspruchsvoller, in dem Sinne, dass wir viel detaillierter vorgehen müssen und es viel mehr Standards und Prüfungen gibt. Früher wurden viele Details und Probleme auf der Baustelle gelöst, während wir heutzutage für mehr Effizienz nicht nur Material einsparen müssen, sondern auch Arbeitszeit.

„Wir arbeiten mit präziseren Modellen, die detailreicher sind, um Unvorhergesehenes vor Ort auf ein Minimum zu reduzieren.“

An diesen anhaltenden Hunger nach Details und virtueller Konstruktion hat sich auch die Software und insbesondere SOFiSTiK angepasst.

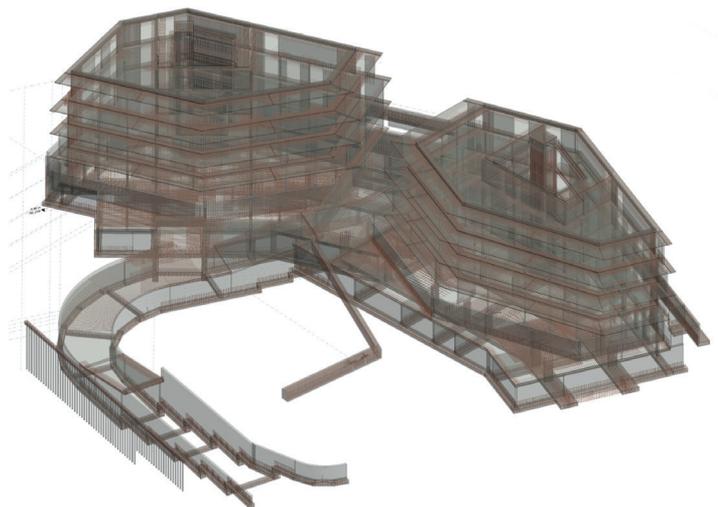
Vor einiger Zeit haben Sie von der klassischen 2D AutoCAD und SOFiCAD Planung auf einen BIM Workflow mit REVIT und SOFiSTiK Reinforcement Detailing (RCD) umgestellt. Was hat Sie zu diesem Schritt bewegt?

Wir stehen in der Konstruktionsplanung einer Revolution gegenüber, nämlich der Umstellung von

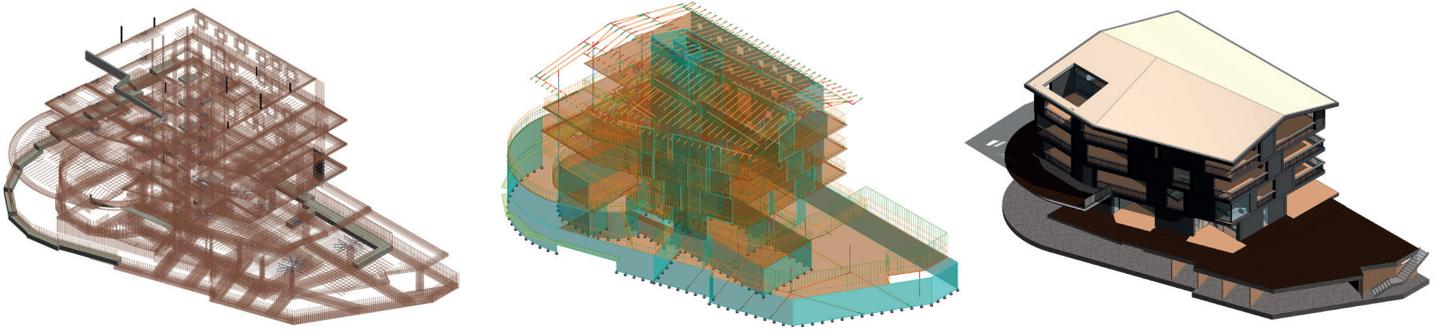
CAD auf BIM Systeme. Daher investiert PlanTeam in großem Stile in die Umstellung der gesamten Firma auf BIM Methodiken, um den neuen Standards gerecht zu werden.

Bei welchen signifikanten Projekten haben Sie bisher auf die Schalungs- und Bewehrungsplanung mit REVIT und RCD zurückgegriffen?

Nach einer anfänglichen Einlaufzeit mit kleineren Projekten, haben wir RCD schließlich für alle Projekte angewendet. Die Bedeutendsten darunter sind die Urban Park Apartments in Meran, das Casa Petite eines privaten Klienten, die neue Produktionsanlage in Valfiemme Legnami und die neue Biogasanlage im Wipptal.



Urban Park Apartments in Merano - Bewehrungsansicht



Casa Petit - 3D Bewehrungsmodell - Analytisches 3D Modell - 3D Strukturmodell

Wie ist Ihre Erfahrung mit dem neuen BIM Workflow im Vergleich zum traditionellen AutoCAD-basierten Workflow? Wie hat die Umstellung Ihre Arbeitsprozesse beeinflusst oder verändert?

Die Umstellung von AutoCAD auf REVIT hat die Art und Weise, wie wir modellieren drastisch verändert. CAD ist viel umständlicher, langsamer und begrenzter. In der 3D-Modellierung gibt es Automatismen, die dem Konstrukteur Arbeit abnehmen, so dass er ein tieferes und effektiveres Verständnis des Projekts gewinnt und Fehler reduziert werden. Dadurch hat sich auch unser Produkt verändert, so dass unsere Modelle nun viel umfassendere Ansichten und Details zulassen. Letztlich hat sich auch das Denken der Konstrukteure verändert. Sie denken und überlegen in 3D und sehen über ihre eigene Rolle und die reine Konstruktionsphase hinaus. Der BIM Work-

„Einen BIM Workflow zu implementieren ist nicht einfach, aber sobald die BIM-Methodik etabliert ist, gibt es kein Zurück mehr.“

flow zwingt den Konstrukteur zu einer globalen Sicht des Projekts und der Konstruktionsprozess verlangt detaillierte interdisziplinäre Modelle.

Verwenden Sie SOFiCAD noch für die klassische Planung?

Wir verwenden SOFiCAD für einige Statikprojekte, aber immer weniger. Es kann Listen öffnen, die in RCD erstellt und aus REVIT exportiert wurden, was manchmal hilfreich sein kann. Als BIM Manager liegt mein Fokus aber klar auf Innovationen.

Haben Sie bereits Erfahrung in der Kombination des BIM Workflow mit dem SOFiSTiK Berechnungsworkflow mit FEA und wie ist diese?

Ja, wir verwenden auch SOFiSTiK FEA und meine Erfahrung damit ist ziemlich positiv, auch wenn es offene Fragen gibt bezüglich der Notwendigkeit, ein klares und effektives Modellierungsprotokoll in REVIT vorzugeben und bezüglich der Schulung der Mitarbeiter. Ein „BIM“ Modell alleine ist nicht genug, um zu erreichen, dass alle Projektbeteiligten zusammenarbeiten, sondern es ist gute Koordination gefragt, wenn man Architekturansichten, Bewehrungspläne und Berechnungsausgaben ohne Inkonsistenzen möchte.

Wo sehen Sie die nächsten Schritte von BIM im Bau- und Infrastruktursektor? In welchem Bereich muss die Software-Entwicklung verbessert werden, um den Anforderungen von Klienten und Projekten in Zukunft gerecht zu werden?

In der Zukunft wird die BIM-Planung zunehmend standardisiert und automatisiert werden. Es ist Zeit für den Bausektor mit allen anderen Sektoren wie der Fertigung gleichzuziehen. Ich erwarte daher, dass repetitive manuelle Vorgänge für Konstrukteure wegfallen werden und sie sich mehr auf die eigentliche Planung fokussieren werden. Ich hoffe auch, dass es höhere Standards für Prozesse zur Erstellung technischer Zeichnungen geben wird und dass keine Papierausdrucke mehr nötig sein werden. Andernfalls schlägt der ganze Prozess fehl und die Digitalisierung stoppt.

Vielen Dank für dieses informative Interview. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team weiterhin alles Gute.

